

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Betriebsausschuss des EB "Stadthof" führte seine 14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 20.05.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:30 Uhr bis 19:37 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Steffen Jäkel

i. V. für Frau Wust

###### Mitglied

Dieter Krillwitz  
Mike Müller  
Wolfgang Paul  
Prof. Dr. Hans Poerschke  
Dieter Riedel  
Christel Vogel

i. V. für Herrn Wießner

###### Beschäftigtenvertreter

Bernd Weiss

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Kornelia Götze  
Andreas Patzak

###### Gäste

Dieter Ullmann

##### **abwesend:**

###### Vorsitz

Petra Wust

###### Mitglied

Dr. Wolfgang Baronius  
Wolfgang Wießner

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 20.05.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.01.2010 (bereits erhalten)	
4	Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation	
5	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
6	Schließung des öffentlichen Teils	

<b>zu 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<b>Herr Jäkel</b> eröffnet in Vertretung der Oberbürgermeisterin die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.	
<b>zu 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	<p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> beantragt den nicht öffentlichen Beschlussantrag 130-2010 als Punkt 10 auf die Tagesordnung zu nehmen. Anschließend lässt er über diesen Antrag abstimmen.</p> <p>Ja:                 7  Nein:               0  Enthaltungen:   0</p> <p><i>Beschluss:</i> Der nicht öffentliche Beschlussantrag 130-2010 wird als Punkt 10 auf die Tagesordnung aufgenommen. Der nachfolgende Punkt verschiebt sich dementsprechend.</p> <p>Da es keine weiteren Änderungsanträge gibt, bittet Herr Jäkel um Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung.</p> <p>Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p style="text-align: right;">Ja 7 Nein 0  Enthaltung 0</p>
<b>zu 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.01.2010 (bereits erhalten)</b>	
	<p>Zur Niederschrift gibt es keine Hinweise, sodass der <b>Ausschussvorsitzende</b> über diese abstimmen lässt.</p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p style="text-align: right;">Ja 7 Nein 0  Enthaltung 0</p>
<b>zu 4</b>	<b>Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation</b>	
	<p><b>Herr Patzak</b> berichtet, dass aufgrund der Wetterverhältnisse die derzeitige Hauptaufgabe in der Grünflächenpflege liegt. Es wurden Bäume gepflanzt und die Pflanzschalen bepflanzt. Auch mit der Straßenunterhaltung konnte bereits begonnen werden, wie z. B. am 18. und 19.05. am Ratswall in Bitterfeld. An regnerischen Tagen hingegen werden die unbefestigten Straßen abgesplittet. Speziell am Montag liegt das Hauptaugenmerk auf der Beseitigung der immer fortschreitenden Vandalismusschäden in der Stadt.</p> <p>Er führt weiter aus, dass in der Vergangenheit festgestellt werden musste, dass von verschiedenen Fachbereichen immer mehr Angebote des Eigenbetriebes (EB) angefordert werden, wo er der Meinung ist, dass hier bereits günstigere Angebote von Firmen vorliegen. Hierbei benennt er den FB Bildung/Kultur/Soziales. Der Eigenbetriebsleiter sagt, dass er sich mehrmals</p>	

	<p>schon geweigert hat ein Angebot abzugeben, da er wusste, dass bereits kostengünstigere Angebote vorliegen. Er betont jedoch, dass die vereinbarten Aufgaben erledigt und bezahlt werden.</p> <p><b>Frau Vogel</b> nimmt ab 18:37 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p>	
<b>zu 5</b>	<b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b>	
	<p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> fragt, nach welcher Priorität die Straßenreparaturen in der Stadt vorgenommen werden.</p> <p>Hierauf antwortet der <b>Eigenbetriebsleiter</b>, dass der SB Tiefbau die Priorität der Straßenreparaturen festlegt und dem EB in Form einer Liste mit 6 Straßennamen übermittelt hat; diese wird entsprechend abgearbeitet. Der EB kann jedoch diesbezüglich Hinweise geben.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> möchte wissen, ob auch schon Straßen in Steinfurt behandelt wurden.</p> <p>Hierzu erklärt <b>Herr Patzak</b>, dass man bereits am Sandweg und am Triftweg war. Hier kam es zu Schwierigkeiten, da es vom Triftweg hin zur Hitschkendorfer Straße notwendig ist, eine Vollsperrung vorzunehmen. Dies bedeutet, dass kein Busverkehr mehr lang fahren kann. Eine Vollsperrung über die Firma Vetter zu bekommen, war aber bisher sehr schwer.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> hinterfragt, ob der EB überhaupt in der Lage ist, eine solche Aufgabe wahrzunehmen.</p> <p>Der Komplettüberzug einer Straße ist für den EB nicht umsetzbar, sagt <b>Herr Patzak</b>.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> kommt auf die Ordnung und Sauberkeit in der Stadt zu sprechen. Er fragt hierzu, ob der EB mit dem Bereich Ordnung in Verbindung steht, d. h. dem Bereich auch die von ihm festgestellten Schwerpunkte mitteilt, sodass diese dann darauf einwirken können. Seiner Meinung nach fehlt hier die Kontrolle der bekannten Schwerpunkte. Abschließend möchte Herr Krillwitz wissen, ob die Hinweise der Bürger vom EB weitergegeben werden.</p> <p>Der <b>Eigenbetriebsleiter</b> erklärt, dass die Bürgerinformationen schnellstmöglich weitergeleitet werden.</p> <p>Im Weiteren geht er auf den Tätigkeitsbereich des Stadtordnungsdienstes ein; die Mitarbeiter nehmen u. a. die Vandalismusschäden zu ausführlich und seines Erachtens nach uneffektiv auf. Die zugearbeiteten Protokolle der Verwaltung werden vom EB abgearbeitet.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> sieht das Problem darin, dass die Fachbereiche enger miteinander zusammenarbeiten müssen.</p> <p>Er bezieht sich nun konkret in der Ortschaft Wolfen auf den alten Markt und die Wasserspiele an der Normaluhr; diese zentralen Plätze sollten erhalten und gepflegt werden. Der Stadtordnungsdienst sollte hier die Pflegebedürftigkeit erkennen und den entsprechenden Bereich darüber in Kenntnis setzen.</p>	

**Herr Jäkel** schlägt vor, dass dieses Thema noch einmal im zuständigen Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen von den Vertretern der Fraktionen angesprochen werden sollte.

**Herr Krillwitz** erklärt, dass der Stundenlohn im EB zu hoch ist, um mit Firmen der freien Wirtschaft konkurrieren zu können.

Der **Eigenbetriebsleiter** sagt, dass der Stundenlohn u. a. aus dem öffentlichen Tarif und den Altersteilzeitverträgen resultiert. In bestimmten Bereichen ist es dem EB aber möglich zu konkurrieren.

Der **Ausschussvorsitzende** erwähnt, dass der EB eine gewisse Allgemeinzuständigkeit hat und auch im unwirtschaftlichen Bereich tätig werden muss, wenn in der freien Wirtschaft z. B. zu diesem Zeitpunkt oder zur geforderten Kapazität keine Ressourcen vorliegen.

**Herr Ullmann** spricht die vorherrschenden Probleme mit dem EB an. Er erwähnt, dass der Stadtrat den Haushalt 2010 bestätigt hat. Dieser beinhaltet Mittel i. H. v. 3,99 Mio. € mit denen die Stadt den EB für seine Leistungen bezahlt. Diese Mittel muss der EB aber vereinnahmen, um seine Ausgaben zu decken.

Herr Ullmann erwähnt weiter, dass er in Bobbau versucht hat Leistungen erbringen zu lassen, d. h. der Ortsbürgermeister hat das Anliegen ordnungsgemäß an die Bereiche der Verwaltung weitergegeben, hier sind aber keine Aufträge an den EB ausgelöst worden. Er benennt dabei speziell den FB Immobilien, welcher dem EB aufgrund der hohen Kosten keinen Auftrag erteilt. Weiter erklärt er, dass der EB die geplanten 3,99 Mio. € benötigt; für diese Mittel sollte er auch Aufgaben wahrnehmen. Fraglich ist nun, warum die Verwaltung (auch in Bezug auf die schlechte Haushaltssituation) noch zusätzliche Mittel verausgabt, indem sie anderen Firmen den Auftrag erteilt, wie z. B. für das Rasen mähen in Bobbau.

Wenn es nun nicht angedacht ist den EB abzuschaffen, sollte dieser auch Aufträge in Höhe der 3,99 Mio. € erhalten.

Herr Ullmann teilt mit, dass er dieses Problem bereits an mehreren Stellen angesprochen hat.

Er zeigt weiter auf, dass die Stadt ABM-Kräfte hat, welche im Außenbereich eingesetzt werden. Hierfür gibt es auch eine Kostenstelle „Betreuung nicht verwaltungsangehöriger Kräfte“. Für diese Kostenstelle dürfen aber keine Aufträge ausgelöst werden, d. h. diese Arbeitskräfte werden nicht kontrolliert. Der Erfolg des EB könnte aber wesentlich erhöht werden, wenn diese Kontrolle durchgeführt wird.

**Herr Patzak** erklärt, dass er über den Einsatz der ABM-Kräfte keine Information hat. Er benennt Herrn Urban als zuständigen Verwaltungsmitarbeiter für die ABM-Kräfte, auch Herr Laue war diesbezüglich schon tätig. Er spricht sich dafür aus, dass der EB über den Einsatz dieser Arbeitskräfte informiert wird und ggf. einen Auftrag erhält, um diese zu unterstützen.

**Herr Jäkel** sichert die Prüfung der Sachverhalte zu.

<b>zu 6</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:10 Uhr.	

gez.  
Steffen Jäkel    Petra Wust

gez.  
Manuela Zimmermann  
Protokollantin